



Calden/Hofgeismar. Am Sonntag, 18. Juli 2021 freute sich die Gemeinde Calden über den zweiten Open-Air-Gottesdienst in diesem Sommer. Erstmals konnte nach dem Gottesdienst ein gemeinsamer Brunch unter freiem Himmel stattfinden.

Ursprünglich war der Gottesdienst für Sonntag, 11. Juli mit Bezirksevangelist Manfred Kesting geplant. Die Wettervorhersage am Samstagvormittag veranlasste den Vorsteher der Gemeinde den Gottesdienst in die Kirche nach Calden zu verlegen, aber gleichzeitig den nächsten Sonntag als neue Option ins Auge zu fassen.

Optimales Gelände für die ganze Gemeinde

Der Gottesdienst am 18. Juli wurde wieder auf dem ausreichend großen Gelände der Familie Opfer in Hofgeismar gefeiert. Im Anschluss konnten alle, die noch Zeit und Muße hatten, einen gemeinsamen Brunch genießen. Jeder konnte und durfte, zu dem im Vorfeld angekündigten kalten Buffett etwas beitragen. So war nach dem Gottesdienst, bei wunderbar sonnigem Wetter, ein lang vermisster persönlicher Gesprächsaustausch mit vielen Geschwistern der Gemeinde möglich.

Ganz unkompliziert konnte sich jeder am abwechslungsreichen und köstlichen Buffett bedienen und mit gebotenen Abstand ein passendes Plätzchen im Freien einnehmen. Tische und Stühle waren bereits am Samstag zuvor aus der Kirche geholt und mit Sitzgelegenheiten der Familie vor Ort ergänzt worden.

Verantwortlich handeln

Den Gottesdienst feierte Priester Marco Wagner, Vorsteher der Gemeinde Calden, mit dem Bibelwort aus 1. Mose 2,15: "Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte."

Gott, der die Menschen als sein Ebenbild geschaffen habe, hat die Menschen beauftragt die Erde zu bebauen. Damit sei aber auch der Auftrag verbunden nicht nur zu pflücken, sondern auch zu säen und zu pflegen.

Priester Wagner machte am Beispiel des Gartens deutlich, dass man aufpassen muss, welche Pflanzen man wachsen lassen kann und welche man "als Unkraut" aus dem Garten entfernen müsse. Dieses Bild diene auch als Beispiel für den "Herzensgarten". Manche falschen Geister und Gedanken würden sich breit machen wollen. Auch da gelte es, rechtzeitig zu handeln.

Mit großer Freude im Herzen über diesen zweiten Open-Air-Gottesdienst bei gutem und trockenem Wetter sowie der Möglichkeit im Anschluss, Gemeinschaft bei einem leckeren Brunch zu pflegen, zog jeder wieder nach Hause.

Helfende Hände

Viele helfende Hände waren auch dieses Mal dabei, um diesen "Gemeindetag" zu ermöglichen. Bereits am Samstag waren Helfer an der Kirche, um Tische, Stühle, Technik und das gottesdienstliche Equipment (Bibel, Patenen usw.) aus der Kirche nach Hofgeismar zu bringen. Der Altar, der sonst für Bezirksgottesdienste in den großen Hallen genutzt wird, wurde aus dem Lager geholt sowie die Technik aufgebaut und getestet.

Am Sonntagmorgen war man wieder ab 8.30 Uhr fleißig dabei, die Stühle aus dem Transporter bzw. von der Terrasse unserer Glaubensgeschwister aufzustellen, den Altar im Freien zu platzieren, die Technik an Ort und Stelle zu bringen, das Keyboard aufzubauen und anschließend den Altar für den Gottesdienst vorzubereiten.

Andere waren fleißig und haben Kuchen gebacken, Salate vorbereitet und diverse leckere Speisen für das reichhaltige Buffet hergerichtet.

Nach dem Gottesdienst waren wieder helfende Hände gefragt, um Altar und Technik abzubauen und zu verstauen. Nach dem Brunch wurden Tische, Stühle und Technik wieder in die Fahrzeuge verladen. Eine kleine Gruppe kam am Montagabend noch einmal an der Kirche zusammen, um alles wieder an Ort und Stelle zu bringen.

18. Juli 2021

Text: Angelika Kinzel, [Marco Wagner](#)

Fotos: Karin Opfer, Rudi Trebing



